

der Procurator des vor dem heil. Sacramente im Chore der Domkirche brennenden ewigen Lichts empfangen und davon 2 Schock am Tage des Jahresgedächtnisses Nic. Kouffmans und 2 Schock am achten Tage U. L. Fr. visitationis eyme iczlichin gebin nach ußwysunge des buches der kirchen, das fünfte Schock soll aber er selbst als eine Beisteuer haben, mit dem er das licht destebaß vnd herliger gehaldin mag. Ferner haben sie gekauft von Hanuß Gerlachßheym Bürger zu Meissen uff synen hofe winbergen eckern vnde garten 4 Schock Gr. für 100 rhein. Goldgülden, und von dem gestrengen Balth. Czigeler zu Jauwirnitz (Gauernitz, Par. Constappel) auf dessen Gütern 3½ Schock Gr. für 100 rh. Goldgülden. Diese Zinsen zahlbar zu Walpurgis und Michaelis sollen die beiden Vicare der Vicarie U. L. Fr. purificationis, jetzt Nic. Crohe mit synem mittebruder und deren Nachfolger einnehmen und davon jährlich zu Mich. und Walp. dem Vicar s. Materni, jetzt Burchard Numan und dessen Nachfolgern je 1 Schock Gr. entrichten, damit dieser wöchentlich eine Todtenmesse lese oder lesen lasse mit der ersten Collecte pro sacerdote, jedoch ohne Nachtheil für die Messen, zu welchen der Vicar von Amtswegen verpflichtet ist. Ferner sollen 1 Schock Gr. mit Vorwissen des Succentors die Chorschüler empfangen, an den Festtagen s. Donati, Mariä Himmelfahrt, Weihn., Palmarum und Ostern je 12 Gr., dafür aber an den beiden ersten Festtagen bei der zweiten Vesper im Chore stehen. Sodann sollen die Vicare jährlich 30 Gr. unter Mitwirkung des Succentors darauf verwenden, dass die cophia (Kopfbedeckungen, Schauben) der Chorschüler ausgebessert und im Stande erhalten werden nach Nothdurft, 1½ Schock Gr. in drei Terminen (vmbe dye cziit Assumptionis, in dem advent vnde in der faste eyn halb schog, wann sie yn der kirchen tafeln das geschrebin findin) pro missalibus zahlen, und was an jedem dieser Tage übrig bleibt, wenn jeder Priester ½ Gr. empfangen hat, by iren guten gewissen den selbigen tag addir den andirn dornach armen schulern vnde andern armen luthin gebin yn der kirchin siczende. Endlich 2½ Schock Gr. sollen die beiden Vicare unter sich gleichmässig theilen und sie und ihre Nachfolger wöchentlich eine Messe von U. L. Fr. lesen oder lesen lassen mit Beifügung einer besondern Collecte pro sacerdote, unbeschadet jedoch der Messen, zu deren Abhaltung sie sonst verpflichtet sind. Wenn im Laufe der Zeit die Zinsen sich verringern sollten, wird das Capitel angemessene Verfügung treffen; bei Eintritt eines Todesfalls darf aber, wie diess bei dem sonstigen Zins-Einkommen der Vicare der Fall ist, nie die Hälfte aller der vorstehend genannten Zinsen dem Verstorbenen zu Gute kommen, sondern sie gebührt dem Nachfolger, dovon er syne ministratio vnde messen destebas bestellin mag. Das wir disse vorgnantin artikel also geordent vnde mit gunst willin vnde wissen vnsir herren des capittels gesatz habin — hirumbe habin wir zcu merem bekentniß vnsere iczlicher bisundiren syn yngesigil gehangin vndin an dissin briff. Gegeben vnde geschrebin nach Cristi vnsirs herren geburd tusend vierhundert dornach ym viervndesechzigstem iaren am dornstage yn den heilgin ostirtagen.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit vier Siegeln an Pergamentstreifen.

No. 1070. 1464. 2. Juli.

*K. Friedrich III. leiht dem B. Dietrich unter Einschaltung des in die Hände der Kurfürstin Witwe von Sachsen Margaretha, seiner Schwester, zu leistenden Homagialeides die Regalien des Stifts Meissen.*

Fridericus divina favente elementia Romanorum imperator semper augustus ac Ungariae Bohemiae Dalmatiae Croaciae rex notum facimus tenore praesentium etc. Sane cum venerabilis Theodericus episcopus Misnensis princeps noster devotus dilectus propter viarum pericula ac locorum distantiam accedere non possit personaliter nostrae